

KURSANGEBOTE

PR für KMU

„Wenn Sie einen Dollar in Ihr Unternehmen stecken wollen, so müssen Sie einen weiteren bereithalten, um das bekannt zu machen.“ Schon Henry Ford wusste, dass ohne Public Relations ein Produkt oder eine Dienstleistung nicht vollständig zum Erfolg geführt werden kann.

Ob Industriebetrieb oder Mittelständler: Mit einer ausgewogenen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit schafft man eine nachhaltige positive Außenwirkung, Glaubwürdigkeit auch nach innen und kann sich als Experte in der Branche profilieren.

PR ist keine kurzfristig angelegte Methode sondern zielt vielmehr auf langfristige Wirkung ab. Daher braucht es durchdachte Strategien, passgenaue Konzepte und zielgruppenspezifische Botschaften. Carl Hundhausens Definition ist bis heute richtungs- und handlungsweisend: „Public Relations ist die Kunst, durch das gesprochene oder gedruckte Wort, durch Handlungen oder durch sichtbare Symbole für die eigene Firma, deren Produkt oder Dienstleistung eine günstige öffentliche Meinung zu schaffen.“

PR für Existenzgründer, Startups und Freiberufler

Der Start in die Selbständigkeit ist eine echte Herausforderung. Neben einer guten Idee, unternehmerischem Gespür, einem Businessplan und einem langen Atem braucht es vor allem auch Selbstbewusstsein und die passende Selbstdarstellung. „You never get a second chance to make a first impression.“ Der Grundsatz gilt erst recht im Unternehmertum. Wie aber werde ich mit meinem Unternehmen wahrgenommen? Was sagt meine Außendarstellung über mich und mein Angebot? Was sind meine Alleinstellungsmerkmale? Über welche Kanäle kann ich mein Portfolio optimal artikulieren? Mich als Experte profilieren und meine Zielgruppen finden? Dieses Seminar gibt die passenden PR-Instrumente an die Hand, damit das Business gelingt – gleich von Anfang an.

Networking

Wer kennt einen der von einem weiß der einen kennt der das besonders gut kann? Wer sich heute in Netzwerken bewegt, hat klar die Nase vorn. Wie aber finde ich die passende Plattform, wie bewege ich mich hier, worauf muss ich achten und was bringt es mir letztendlich? Das Seminar will für das Thema Networking sensibilisieren. Denn Netzwerken funktioniert ganz nach dem Grundsatz „Geben ist seliger denn nehmen.“ In erster Linie geht es hierbei nicht um Akquise, sondern um Kontaktpflege. Und gelingende Kommunikation. Die Aufträge kommen dann ganz von alleine.

Pressearbeit für Vereine/Verbände/Institutionen/Engagierte

Wie schreibt man eine Pressemitteilung für Tageszeitungen und wie muss sie aufgebaut sein? Was interessiert die Medien? Wie bereite ich ein Pressegespräch vor? Wie kündigt man Veranstaltungen an? Wie wirbt man neue Mitglieder?

Gerade Vereine stehen in der Öffentlichkeit und sollten professionell nach außen und innen kommunizieren. Anhand konkreter Beispiele erarbeiten wir pressewirksame Materialien, damit Medienauftritte zukünftig reizvoll und interessant erscheinen. Damit der Verein/Verband mit seinen Aktivitäten in den lokal-regionalen Medien auch Beachtung findet.

Das Seminar vermittelt die Grundlagen professioneller Pressearbeit und zeigt den Nutzen für Einrichtungen, Vereine und engagierte Bürger. In konkreten Übungen erhalten Sie Anleitung und Anreize, wie eine gelingende Presse- und Medienarbeit systematisch betrieben werden kann. Mit einigen effektiven Tipps gelingt es, erfolgreich in der Öffentlichkeit aufzutreten. Das beginnt beim treffsicheren Texten und journalistischem Stil und endet noch lange nicht bei gutem Bildmaterial.

Projekt-/ Veranstaltungsmanagement

Der Workshop will erreichen, dass Veranstaltungen nicht als isolierte Einzelaktion, sondern als Teil eines Konzeptes gesehen und durchgeführt werden. In Übungen werden Ideen und Checklisten vorgestellt, mit deren Hilfe eine Veranstaltung planbar wird und im personellen wie finanziellen Aufwand überschaubar bleibt. Zentrale Fragestellungen sind: Wann, warum, für wen, wie und mit welchem Aufwand und welchen Kosten sollte eine Veranstaltung durchgeführt werden? Das sind Betriebsfeste ebenso wie Vereinsfeiern, das sind Jubiläen im privaten und beruflichen Umfeld, große und kleine Veranstaltungen im Rahmen der Familie.

Grundlagen der Kommunikation

Im beruflichen Umfeld wird Ihre kommunikative und soziale Kompetenz tagtäglich gefordert. Sie sind ein qualifizierter Mitarbeiter und sich dessen durchaus bewusst. Dennoch fällt Ihnen oft erst nach Stunden die „passende“ Antwort ein, mit der Sie souveräner, kompetenter, freundlicher oder selbstbewusster gewesen wären.

In diesem Seminar erlernen Sie Techniken, um Vorgesetzten, Mitarbeiter/innen und Kund/innen von Beginn an selbstsicher gegenüberzutreten, Ihre Ziele durchzusetzen und Ihre Firma adäquat zu repräsentieren.

- Wie wirke ich kompetent? Fremdbild / Selbstbild
- Missverständnisse im Vorfeld vermeiden
- Wie kann ich mit Kritik umgehen?
- Wie reagiere ich gelassen und angemessen auf Provokationen?
- Wie gebe ich Kollegen konstruktives Feedback?
- Vorhandene Konflikte entzerren
- „Verräter“ Körpersprache - Wie setze ich sie effektiv ein?
- Lampenfieber ade - Tipps für einen entspannten Umgang mit Stresssituationen
- theoretische Grundlagen der Kommunikation
- Gruppen- und Einzelarbeiten
- Rollenspiele
- Feedback der Trainerin und der Gruppe

Selbstsicheres Kommunizieren und Klartext reden – Frauen setzen sich durch

„Man kann nicht nicht kommunizieren“, sagt der Wissenschaftler Paul Watzlawick. Wir kommunizieren und sind von Kommunikation umgeben – denn das macht den Menschen aus. Doch Frauen verhalten sich – verbal und auch nonverbal – in Gesprächssituationen anders. Sie sind oft geleitet von ihrer Sensibilität und Empathie, tragen ihr Herz auf der Zunge. Im Meeting oder bei Zusammenkünften sind sie oft zurückhaltend, fühlen sich unsicher oder nicht ausreichend kompetent, so dass sie zögerlich oder überhaupt nicht das Wort ergreifen. Weibliche Kommunikationsformen können jedoch auch Stärken sein!

Das Seminar richtet sich an Frauen und Mitarbeiterinnen, die häufig Gespräche und Besprechungen (intern und extern) führen, die im Kontakt mit ihrem Gegenüber souverän und selbstsicher auftreten wollen, die in der Kommunikation klarer und unmissverständlicher werden und in der Öffentlichkeit mit ihrem Auftreten und eine gute Figur machen möchten.

„Wie der Mensch, so seine Rede.“ (Marcus Tullius Cicero)

Reden schreiben, die überzeugen

Rhetorische und kommunikative Fähigkeiten sind heute eine Schlüsselqualifikation für den persönlichen und beruflichen Erfolg. Dies gilt auch für jede Rede, sei es zum 70. Geburtstag des Schwiegervaters oder zum Firmenfest.

Manche Reden sind echte Meisterwerke und zeigen perfekte rhetorische Kunstfertigkeit. Wie aber schreibt man eine gute Rede? Ob für die Betriebsversammlungen oder bei der Mitarbeitererhebung, im Vereinsvorstand oder der Pressestelle des Unternehmens: Beim gesprochenen Wort braucht es andere Spracheinheiten und Zielsetzungen.

Ziel des Seminars:

- Das allmähliche Verfertigen der Gedanken beim Sprechen zu üben
- Zusammenhänge schnell zu erfassen und anschaulich zu präsentieren
- Ausdrucksvoll und melodios zu sprechen
- Selbstsicher aufzutreten
- Gesprächskompetenz zu festigen und weiterzuentwickeln
- Den eigenen Standpunkt klar und anschaulich präsentieren
- Die Argumente anderer genau zu erfassen und gute Gegenargumente finden
- In den Dialog treten
- Umgang mit Emotionen, Signale des Körpers
- Melodie der Sprache

Sprich, damit ich dich sehe (Sokrates)

Small Talk leicht gemacht

Kennen Sie das? Sie sind zu einem Arbeitsessen, einer Firmenveranstaltung oder einem Empfang eingeladen. Am liebsten würden Sie zu Hause bleiben, weil Sie sich mit fremden Menschen unterhalten sollen...

Wir wollen Strategien entwickeln, dieser und ähnlichen Situationen in Berufs- und Privatleben die Schärfe zu nehmen. Wir beschäftigen uns mit dem ersten Eindruck, Ihrem Gesprächseinstieg, der positiven Seite der Schüchternheit und mit "der Angst sich zu blamieren".

Dabei macht der Small Talk – also das kleine unverfängliche Gespräch – durchaus Spaß und hilft bei der heute so enorm wichtigen Netzwerkbildung. Wer die Grundregeln, die Themenfelder und ein paar Tricks kennt, wird sich schnell auf dem öffentlichen und betrieblichen Parkett bewegen und wohl fühlen.

Storytelling

Die Kunst des Geschichtenerzählens wird inzwischen auch in der Öffentlichkeitsarbeit und sogar in der Werbung entdeckt. Im Mittelpunkt stehen Menschen und deren Erlebnisse und Erfahrungen, sie spiegeln ein bestimmtes Unternehmen oder Produkt. Kontextbezogene Situationen bilden nicht nur ein Teil von Realität ab, sondern wirken auch glaubwürdig und echt. Geschichten stecken in allem und jedem. Die Kunst besteht darin, sie zu entdecken und festzuhalten.

Storytelling lebt von Protagonisten, einem roten Faden, Spannungsbögen und einem runden Ende. Und das kann durchaus in kurzen Sequenzen passieren und braucht keine seitenlangen Abhandlungen. Zwischen Erzählmodellen und Metaphern geht es darum, Leser/Zuhörer mitzunehmen und somit Inhalte leichter anzunehmen. Das vermittelte Wissen wird so besser verstanden und angenommen.

Rhetoriktraining

Feuchte Hände, Lampenfieber und Frosch im Hals? Der sichere Auftritt in der Öffentlichkeit gehört zunehmend zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren. Wer etwas darstellen will, muss rhetorisch zu überzeugen können. Wie erarbeite ich eine Botschaft? Wie nutze ich die Gesprächseröffnung? Wie gehe ich mit Störungen um?

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam die richtigen Worte finden und diese selbstbewusst – mit der passenden Körpersprache untermalt – ans Publikum bringen. Im Mittelpunkt stehen Techniken, um kompetent und überzeugend zu kommunizieren. Ziel des Trainings ist es, frei zu sprechen, ohne Angst und Nervosität aufzutreten, kontrolliert, bündig und motivierend auf der „Bühne“ zu agieren. Neben den Grundlagen der Rhetorik, Manuskripttechnik, Umgang mit Redestress, Motivation der Zuhörer sowie zielgerichteten Präsentationstechniken geht es um Tipps und Tricks in Sachen Körpersprache, Blickkontakt, Stimme und Mimik.

Moderation und Präsentation

„Danke für Ihre Aufmerksamkeit!“ Mit diesem letzten Satz finden Sie den Abschluss Ihrer Präsentation oder Moderation. Bis dahin ist es aber ein langer Weg und manchmal auch echt harte Arbeit. Denn eine zielgerichtete, individuelle Präsentation braucht Vorbereitung, Übung und hat dann in der Realität zu bestehen.

Wie sieht eine ausgewogene Moderation mit Nutzwert aus? Welche Rolle kommt dem Moderator bei einer Veranstaltungsmoderation oder einer Diskussionsleitung zu? Von Rhetorik-Werkzeugkasten bis Körpersprache, von Drehbuch für die Veranstaltung bis Einweisung der Diskutanten, von Intervention bei Störungen bis gelungenem Abschluss: In diesem Seminar üben wir erfolgreiches Präsentieren in mehrfachen Variationen. Raus aus der Komfortzone und rein in den Versuch, wirkungsvoll und überzeugend zu präsentieren – auch bei Themen und in Situationen, die viel Schlagfertigkeit, Spontanität und Improvisationstalent benötigen.

Medientraining

Auf der Bühne, vor der Kamera, im Radio, bei der Vorstandssitzung oder vor einem großen Publikum im Saal: Wer im Rampenlicht steht, will seine Kernbotschaften gut platzieren. Und dabei gut aussehen. Und auch noch sympathisch, intelligent und eloquent rüber kommen. Vor allem im Umgang mit den Medien heißt es: üben, üben, üben. Dann laufen Interviews wie am Schnürchen, meistert man kritische Fragen mit Gelassenheit und kann auch schwierige Situationen sympathisch bewerkstelligen. Von der Vorbereitung auf den Auftritt vor der Kamera bis zum Training des passgenauen Statements, von der Interviewvorbereitung bis zum Outfit: Beim Medientraining steht der Mensch im Mittelpunkt.

Mitarbeiter- und Kundenzeitschriften

Mitarbeiter- und Kundenzeitschriften sind eine wichtige Plattform der internen und externen Kommunikation. Sie dienen der Identifikation und der Information. Sie helfen dabei, Wertschätzung gegenüber dem Team auszudrücken, das eigene Portfolio transparent zu machen und Mitarbeiter wie auch Kunden als Multiplikatoren zu aktivieren.

Ein zähes Portrait vom neuen Vertriebsleiter mit einem Bild an der Maschine genügt allerdings nicht, um die Seiten zu füllen. Vielmehr braucht es ein Themenkonzept, eine Struktur und letztendlich professionell aufbereitete Inhalte. Spannende Themen und authentische Geschichten, Menschen im Mittelpunkt und der Blick über den betrieblichen Tellerrand – davon leben solche Medien.

Kreatives Schreiben/Story-Werkstatt

Liegen sie bei Ihnen auch versteckt in der Schublade, die eigenen Texte? Kurzgeschichten, Essays, Prosa... Unentdeckte gute Autoren gibt es viele. Hier bieten wir die Möglichkeit, die eigenen Schreibstücke vorzustellen, Meinungen einzuholen und darüber zu diskutieren, was eine gute Geschichte ausmacht. Mit geschärften Sinnen geht es dann an das kreative Schreiben, Entdecken und Lesen. Mit Fingerübungen und Schreibspielen lassen sich kreative Prozesse eröffnen und viele weiße Blätter plötzlich bunt füllen. Ein Rezept für eine gelungene Story gibt es nicht, aber jede Menge Zutaten...

Kreatives Schreiben / Lyrik-Werkstatt

Wie schreibe ich eigentlich ein Gedicht? Manche Autoren behaupten, Lyrik forme sich ganz von alleine. Dem wollen wir nachgehen – anhand von Beispielen und eigenen Gedichten. Hinzu kommen interessante Schreibübungen mit Text-Bausteinen, Gedankenspielen, stilistischem Mosaik. Hier ist sicher für jeden das dabei, womit er seine Talente erprobt, ertastet, erlebt und erkennt. Schreibbeispiele und Schreibaufgaben regen unsere Fantasie an. Alles ohne Auflagen, denn es geht um die freien Entfaltung von literarischer Phantasie und sprachlicher Kreativität. Gemeinsam wollen wir unsere lyrischen Seiten entdecken und entwickeln.

Frauen schreiben

Literatur erschaffen? Szenerien aus der eigenen Feder fließen lassen? Alles das in seitenfüllende und anregende Sätze zu packen, was sonst nur einen Augenblick lang gedauert hat? Verweile doch, du bist so schön... In unserer Schreibwerkstatt nähern wir uns dem kreativen Schreiben, ergründen wir mit vielen (und auch mal mit sehr wenigen) Buchstaben neue Räume und bringen auf die eine und auch andere Art dieses und jenes auf Papier. Ob Sprachschöpfer und Vokabelakrobat, ob Schreibtalent oder Texterfinder, ob Zeitungsende oder Wortverdrehler: wir lassen die Tasten klappern – oder wahlweise den Bleistift rauchen.

Schreibtreff (wöchentlich, monatlich)

„Das Paradies habe ich mir immer als eine Art Bibliothek vorgestellt.“ So beschrieb es der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges. Empfinden Sie das etwa auch so? Diese besondere Nähe zu Büchern, zu den darin enthaltenen eigenen kleinen (und großen) Welten? Möglicherweise reizt Sie aber mehr noch als das fertige Werk aus zweiter Hand das leere Blatt, das es mit eigenen Gedankenwelten zu füllen gilt.

Mit verschiedenen Schreib- und Fingerübungen regen wir unsere Fantasie ebenso an wie mit wohlschmeckenden Assoziationen, gedruckten Beispielen und verbalen Häppchen. Ein bisschen Prosa hier, ein bisschen Poesie dort und die lyrische Kirsche noch mit obendrauf – bei unserer Treffen geht es um das regelmäßige Schreiben und Besprechen von Texten. So werden Schreibfähigkeiten erproben und weiterentwickeln.

Biografiearbeit / Autobiographisches Schreiben

Kindheits- und Jugenderlebnisse haben eine starke Kraft und Macht. In uns schlummern so viele Geschichten. Viele von uns tragen den Gedanken in sich: einmal schreibe ich das alles auf, was ich erlebt, gedacht und manchmal auch erlitten habe. Selten tun wir es wirklich. Manche üben mit dem Tagebuch. Unser Ziel ist, das eigene Schreiben in Fluss zu bringen – und dem Prozess der Selbstreflexion eine Form zu geben. Dabei helfen uns Schreibübungen, geführte biografische Erinnerung und Anleitung bzgl. Aufbau und Stilistik des autobiographischen Schreibens. Wir orientieren uns an autobiografischen Werken von Schriftsteller/innen und entwickeln Fragen, die unsere Erinnerung spielerisch auf Trab bringen.

Dichterschlacht und Lyrikduell im 21. Jahrhundert

Poetry Slam

Poetry Slam ist die aktive Seite der Poesie und zeigt, wie brandaktuell Lyrik sein kann. Hier lernen die Teilnehmer, kurze anschauliche Texte zu verfassen und diese in besonderem Stil vorzutragen. Auch stand up und free style sind möglich. Die Themenfindung ist dabei ebenso bedeutend wie die Form: Geschichte, Lyrik, Rap, Spoken Word. Minimale eher abgeschlossene und gut strukturierte Texte, direkte Sprache in eindringlichem Rhythmus, konkrete Bilder ohne Abstraktionen, Elemente der Laupoesie und Reime bilden die Basis. Neben der Arbeit am Text geht es um die Performance, in Hinblick auf eine Präsentation der Kunstwerke bei einer Poetry Slam Show. Hier zeigen Wortakrobaten ihr Können – erst voreinander, später auf der Bühne. Wer mit Wort und Rhetorik arbeitet und den Körper beim Vortrag dynamisch einsetzt, wird rasch das Publikum begeistern.